

## BILDHAUER-SYMPOSIUM

# Skulpturenweg wird erweitert

**Seit 2006 findet in Büren alle zwei Jahre das Bildhauersymposium statt. In den Zwischenjahren sollen Spezialanlässe das Bürener Jahr bereichern.**

VON PETER J. AEBI  
Es war der aus Rütli stammende Steinbildhauer Andreas Fiechter, der sein Atelier in Büren hat und 2006 das Bürener Bildhauer-Symposium ins Leben rief. Unterstützt von der Bürener Galeristin Trudi Läderach führte er das erste Symposium durch. Es war ein Erfolg, doch Fiechter erkannte, dass die Last auf mehr Schultern verteilt werden muss.

**Daniel Liechti** war damals Präsident von Büren Tourismus und eine der kontaktierten Personen. «Es kam ein Team zusammen, das menschlich harmonisiert und sich fachlich optimal ergänzt.» Jede und jeder könne seine Stärken einbringen und dadurch sei ein leistungsfähiges effizient wirkendes Organisationskomitee entstanden. «In den geraden Jahren gibt es immer

### Die neuen Skulpturen

Michael Lubasch (ohne Titel)  
Reinhard Pontius (Aarona)  
Martin Smits (Die Stunde)

Einweihung am 19. August ab 17 Uhr an der Ländte in Büren an der Aare.  
Barbetrieb/Grill

das eigentliche Bildhauer-Symposium, bei welchem acht bis zehn Bildhauerinnen und Bildhauer während einer Woche eine Skulptur gestalten. In den ungeraden Jahren gibt es Events, beispielsweise Ausstellungen.»

In diesem Jahr werden drei neu in den Skulpturenweg integrierte Skulpturen eingeweiht. «Es ist das Ziel des OK, eine Nachhaltigkeit der Veranstaltung zu bewirken. Daher haben wir die Idee des Skulpturenwegs erarbeitet.» Mit der Einwohnergemeinde hat man zwischen dem Schiffanlegesteg beim Il Grano und jenem beim Schloss in Richtung Biel 14 Plätze definiert, an welchen Skulpturen integriert werden sollen.

**Die Kosten** und die Finanzierung übernimmt das Bildhauersymposium. «Wir organisieren Sponsoren, welche den Ankauf finanzieren. Auch den Unterhalt übernehmen wir, da man im öffentlichen Raum mit kleineren Schäden rechnen muss.» Das Land steuerte die Einwohnergemeinde bei. Die Ländte wird damit um eine neue Dimension bereichert. «Es ist auch touristisch ein wichtiger Bereich und umso schöner, dass wir hier das Projekt realisieren können.»

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr auch eine Holzskulptur integriert. «Es ist schön, dass wir nun Skulpturen aus fast allen Materialien zeigen



Reinhard Pontius mit seinem Werk Aarona. Es wird neu den Skulpturenweg an der Ländte bereichern.

können.» Das ist keine Selbstverständlichkeit. «Es braucht von den Sponsoren erhebliche Investitionen», erwähnt Liechti. «Trotzdem haben wir immer wieder Leute gefunden, die eine solche Skulptur finanziert und dem Skulpturenweg übergeben haben.»

Vier Skulpturen sind bereits platziert. Am kommenden Samstag wird nun ab 17.30 Uhr anlässlich eines Festaktes die Halbzeit begangen, bis dann sind bereits sieben Skulpturen installiert. «Die Kunst im öffentlichen Raum soll für die Allgemeinheit einen einfachen Zugang zum künstlerischen Schaffen bieten. Daher wollen wir die Einweihung mit der breiten Öffentlichkeit zusammen feiern.» Dazu werden nicht nur Ansprachen gehalten, sondern es gibt auch einen Apéro und Barbetrieb

und mit Grilladen wird der Hunger vertrieben.

### Nicht selbstverständlich

ist auch das Engagement der OK-Mitglieder. «Wir haben überall ein Milizsystem. Da wollen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auch einbringen.» Es harmoniere auch zwischenmenschlich sehr gut und dies erlaube es, immer wieder etwas Gutes auf die Beine zu stellen. Büren hat das Glück, dass es für seine Grösse auf eine starke Gruppe initiativer Bürgerinnen und Bürger bauen darf. Schliesslich finden hier immer wieder grössere Veranstaltungen statt, welche auch die erweiterte Region ansprechen. Ein Spaziergang an der Ländte in Büren lohnt sich nun dank dem Bildhauer-Symposium gleich doppelt. ■



Das Werk entstand anlässlich des Bildhauer-Symposiums 2016 vor den Augen der Besucher.

## DIE WOCHE IN DER REGION

**E-Luftfahrt** steht anlässlich des Smartflyer Challenge – das erste europäische Fly-In für Elektroflugzeuge – im Zentrum des Interesses auf dem Flughafen Grenchen. Dem OK unter der Leitung von René Meier ist es gelungen, für das Wochenende vom 9./10. September alle namhaften in der E-Branche aktiven Firmen nach Grenchen zu holen. Der Anlass dient auch der Weiterbildung. Daher werden auch Vorträge angeboten. Man will auch die Vernetzung unter den Akteuren fördern. Das breite Publikum wird die Möglichkeit haben, die Flugzeu-

ge aus der Nähe zu bestaunen und in der Luft während des normalen Flugbetriebs auf dem Grenchener Flughafen zu beobachten. **Peter Travaglini** wird in einem neuen Buch als Bildhauer und Grafiker gewürdigt. Die Vernissage findet am Sonntag, 27. August, um 11.30 Uhr statt. Es sprechen die künstlerische Leiterin des Kunsthhauses, Claudine Metzger, und Peter Killer, Auditor und Redaktor der Publikation. Am gleichen Tag um 13 Uhr findet eine Atelier-Besichtigung mit Apéro an der Solothurnstrasse 5a (vis-à-vis COOP) in Büren a.A. statt.